

Die sechs Schwäne.

Es jagte einmal ein König in einem großen Wald, und jagte einem Wilde so eifrig nach, daß Niemand von seinen Leute ihm nachfolgen konnte; zuletzt verirrete er sich und fand keinen Ausgang. Da sah er etwas auf sich zukommen, das ging wie eine alte Frau, gebückt und mit wackelndem Kopf, und war eine Hexe. Der König redete sie an und sprach: „zeigt mir doch den Weg in den Wald.“ „O ja, Herr König, antwortete sie, wann ihr meine Tochter heirathen und zur Frau Königin machen wollt, dann soll's geschehen, sonst aber nicht und ihr müßt hier bleiben und Hungers sterben, denn ihr kommt nimmermehr ohne mich aus dem Wald.“ Der König, dem sein Leben lieb war, sagte in der Angst ja und darauf führte ihn die Alte zu dem Mädchen. Es war sehr schön, aber der König hatte es doch nicht lieb und konnte es nicht ohne heimliches Grausen ansehen. Die Hexe brachte sie beide auf den Weg nach des Königs Schloß, und als sie da angelangt waren, mußte er Wort halten und sie zu seiner Gemahlin nehmen.

Der König aber war schon einmal verheirathet gewesen und hatte von der ersten Frau sechs Buben und ein Mädchen und liebte die Kinder über alles auf der Welt. Weil er nun fürchtete, die Stiefmutter könnte ihnen ein Leid anthun, so brachte er sie in ein